

Ergebnis:

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Vorsitzender Menzel eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirates Hüttendorf im Jahr 2024. Der Ortsbeirat ist vollständig anwesend.

Die Ladung zur heutigen Sitzung erfolgte form- und fristgerecht.

Als Betreuungsstadträte werden Frau Dr. Clarner und ab 19:30 Uhr Herr Bammes begrüßt.

Ebenso die sehr zahlreich anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten.

Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen oder Ergänzungen sind nicht gewünscht.

Zu TOP 2 ist Herr Beier vom Wasserstraßenneubauamt anwesend um die aktuellen Informationen zum Schleusenneubau Kriegenbrunn mitzuteilen.

TOP 2: Status Schleusenneubau Kriegenbrunn

Zu diesem Punkt ist Herr Beier vom Wasserstraßenneubauamt Aschaffenburg heute anwesend und wird die neuesten Informationen mitteilen.

Herr Beier bedankt sich beim Ortsbeirat für die Einladung zur heutigen Sitzung. Er nutzt diese Gelegenheit gerne um die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar zu informieren.

Der Schleusenneubau Kriegenbrunn ist notwendig um die bisherige Schleuse dauerhaft zu ersetzen. Optisch sind sich die beiden Schleusen mit drei Sparbecken sehr ähnlich.

Allerdings wird die Kammerlänge der neuen Schleuse 190 Meter betragen und die Kammerbreite mit 12,50 Meter und die Hubhöhe mit 18,30 Meter größer dimensioniert sein. Auch die Wandstärken werden von bisher ca. 3 Meter nun 7 Meter betragen. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass die Schleuse sehr lange betrieben werden kann (ca. 100 Jahre).

Das Bodenzwischenlager wird zwischen Kriegenbrunn und der Schleuse mit 21 Hektar Größe und einer Höhe von bis ca. 15 Metern aufgeschüttet. Hier werden dann ca. 580.000 m³ Aushub und ca. 80.000 m³ Oberboden gelagert. Die Lagerung an dieser Stelle ist wichtig, da durch die Nähe zur Baustelle keine Transporte auf öffentlichen Straßen notwendig sind.

Im nächsten Schritt erläutert Herr Beier die unmittelbaren Auswirkungen für Hüttendorf während des Schleusenneubaus.

Hier wurden Ausgleichsflächen eingerichtet, z.B. das Habitat für die Zauneidechsen. Bereits im Jahr 2017 wurden Bühlwiesen, Steinhaufen, Sandlinsen, Stubben und Gehölzgruppen am Heuweg geschaffen. Die Pflege erfolgt durch einen Landwirt aus Hüttendorf. Die Umsiedlung der Eidechsen erfolgt nun im Frühjahr 2024. Bereits im Jahr 2023 wurden Ameisen aus einem Baufeld umgezogen.

Durch das Bodenzwischenlager fehlt Lebensraum für die Wiesenbrüter (Feldlerche, Rebhuhn, Kiebitz). Auch hier wurden bereits Ausgleichsflächen geschaffen. Dies geschieht ohne dauerhaften Eingriff in die Agrarflächen seit 2016. Die Flächen wechseln hier alle 5 Jahre und befinden sich im weiteren Umfeld, teilweise auch in der Gemarkung Hüttendorf.

Im März 2024 soll der Zuschlag beim Vergabeverfahren erteilt werden. Der Baubeginn ist damit für den Sommer 2024 vorgesehen.

Im Rahmen der Schallimmissionsprognose wurden die Auswirkungen aller lärmintensiven Bauphasen für die umliegende Wohnbebauung untersucht. Am intensivsten sind dabei die Rammarbeiten für die Spundwände. Hierbei werden die zulässigen Grenzwerte am Ortsrand von Hüttendorf geringfügig überschritten. Diese Arbeiten finden daher nur tagsüber statt und werden voraussichtlich nur wenige Wochen andauern. Vor Beginn dieser Arbeiten werden die betroffenen Anwohner detailliert informiert.

Zur Trockenlegung der Schleuse wird ein sog. Absperrdamm für ca. 6 Wochen in Vollsperrung errichtet. Dies geschieht in Bauphase 7 und ist exakt getaktet und mit der Baumaßnahme der Schleuse Erlangen-Möhrendorf gekoppelt, da in dieser Zeit kein Schiffsverkehr möglich ist. Während dieser Bauphase von 6 Wochen wird rund um die Uhr gearbeitet um die Zeit optimal auszunutzen. Dies geschieht in 3 Schichten. Während dieser Zeit werden die Feldwege zur Hüttendorfer Straße im Einbahnverkehr für den Transport durch die Lastwagen genutzt. Terminiert ist diese Bauphase 7 für das Jahr 2029.

Die Bauzeit der neuen Schleuse beträgt ca. 8 Jahren und wird damit in den Jahren 2024 bis 2032 erfolgen. Anschließend läuft eine Gewährleistungszeit von 4 Jahren. Der Rückbau der alten Schleuse erfolgt in den Jahren 2036 bis 2038.

Von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern wird nach der Radwege- / Verbindung während der Bauzeit gefragt. Dies wird in TOP 3 der heutigen Sitzung thematisiert.

Der Baubeginn der Schleuse Möhrendorf-Erlangen soll ein Jahr danach (2025) erfolgen. Da dieser Bau weniger aufwendig ist sollen beide Schleusen zeitgleich fertiggestellt werden.

Herr Beier verweist auf den Newsletter des Wasserstraßenneubauamtes. Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herrn Beier für die heutige Vorstellung der Maßnahme. Die gezeigten Folien werden im Ratsinformationssystem der Stadt Erlangen zur Verfügung gestellt.

TOP 3: Situation bzw. Sperrung Main-Donau-Radweg ab Hüttendorf

Der Ortsbeirat Hüttendorf ist bisher von einem Bau des Rad-/Fußweges am Bolzplatz Hüttendorf als Lückenschluss am Main-Donau-Kanal im Jahr 2024 ausgegangen. Es wurde auch bereits in vergangenen Sitzungen auf die Baumaßnahme „Schleuse“ Kriegenbrunn und den Wegfall der Radverbindungen während dieser Zeit hingewiesen. Bereits in der Sitzung des UVPA am 25.04.2023 wurde diesem „Lückenschluss“ zum Main-Donau-Kanal einstimmig zugestimmt. Die notwendigen Finanzmittel in Höhe von 130.000 Euro wurden zum Haushalt 2024 angemeldet. Daher ging der Ortsbeirat und auch das Wasserstraßenneubauamt von einer Umsetzung bis zum Neubau der Schleuse Kriegenbrunn aus.

Leider erfuhr der Ortsbeirat im Oktober / November 2023 durch Zufall (im Rahmen der Planungen Fitnessparcours) davon, dass die Arbeiten nicht rechtzeitig im Jahr 2024 erfolgen werden.

Der Ortsbeirat hat daher einen Antrag auf Errichtung einer Ersatzroute durch das Gewerbegebiet in der Neuweiherstraße gestellt. Dieser Antrag ist nach Auffassung des Ortsbeirates noch nicht bearbeitet bzw. wurde dem Ortsbeirat bislang keine Rückmeldung gegeben.

Die anwesenden Bürger*innen äußern großes Unverständnis, dass der benötigte Radweg nicht im Jahr 2024 errichtet wird. Dieses Vorgehen passt nicht zum Konzept der „Fahrradstadt“ Erlangen. Die Bürger*innen und der Ortsbeirat bitten dringend um eine geeignete Radwege-Verbindung bis zum Beginn der Baumaßnahme Schleuse Kriegenbrunn.

TOP 4: Aktueller Status Windpark

In der letzten Sitzung des Ortsbeirates Hüttendorf wurde von Seiten der Erlanger Stadtwerke und des Betreibers ausführlich zum Sachstand und zum weiteren Vorgehen berichtet.

Derzeit ist der angedachte Zeitplan absolut im Plan. Die Erlanger Stadtwerke haben zwischenzeitlich Vorverträge mit den Grundstücksbesitzern in ausreichendem Maß abschließen können. Als nächster kritischer Faktor wird die Zustimmung des Flughafens Nürnberg genannt. Weiterhin wird das Planungsverfahren inkl. der verschiedenen Artenschutzprüfungen durchgeführt. Die Erlanger Stadtwerke werden den Ortsbeirat informieren, sobald es neue Sachstände bzw. Erkenntnisse gibt. Der Ortsbeirat wird eine finanzielle Beteiligung des Ortsteils (Radius 2,5 km) im Auge behalten und hier ggfalls. mit der Stadt Erlangen Kontakt aufnehmen, wenn es relevant wird.

TOP 5: Aktueller Status Fitnessparcours

Im Rahmen einer Powerpoint-Präsentation werden die geplanten Geräte gezeigt. Es handelt sich hier um eine schwebende Plattform, eine Workout- bzw. Calisthenics-Station, eine Balancierstrecke und eine seitliche Hüftschwung-Plattform. Als Untergrund bzw. Fallschutz sollen nun sog. Hackschnitzel verwendet werden. Dies ist weniger aufwendig und kostengünstiger.

Der Baubeginn der Anlage hat sich leider (aufgrund von Krankheit) etwas verzögert und ist nun im Januar 2024 erfolgt.

Die Fertigstellung des Bewegungs- und Fitnessparcours ist für März 2024 vorgesehen. Der Ortsbeirat möchte hier eine entsprechende Einweihungsfeier abhalten und hofft auf Teilnahme von OB Dr. Janik. Der Ortsbeirat möchte sich bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit bedanken und hofft nun auf einen baldigen Abschluss der Maßnahme.

Anwesende Bürger fragen nach dem Zeitpunkt der Nutzung des Bolzplatzes. Dieser hat durch die erforderlichen Bauarbeiten etwas gelitten. Ab wann ist der Bolzplatz wieder nutzbar?

TOP 6: Anträge zum Klimabudget

- Der bereits installierte Bücherschrank wird weiterhin gut angenommen. Allerdings ist festzustellen, dass hier eine wöchentliche „Pflege“ bzw. Durchsicht notwendig ist um eine gewisse Ordnung der Büche zu erhalten.
- Das Projekt „Austausch der Beleuchtung“ an der Wehrkirche ist abgeschlossen. Die Stadt Erlangen hat die Gelder bereits überwiesen. Festzuhalten ist, dass anstatt der geplanten ca. 700 Euro für den Austausch nur ca. 230 Euro entstanden sind. Hier bedankt sich der Ortsbeirat bei allen Helfern.
- Als neues Projekt soll der Antrag von Herrn Barwig auf Errichtung einer Fahrrad-Service-Station erfolgen. Eine ähnliche Service-Station steht bereits in Frauenaurach. Die Kosten betragen ca. 2.400 Euro für die Anschaffung und ca. 250 Euro für die Errichtung und die Nebenarbeiten. Die Rad-Service-Station soll neben dem Bücherschrank aufgestellt werden.

TOP 7: Bericht zur Kerwa 2024; Rückblick mit Treffen OB Dr. Janik

Bereits seit einigen Jahren gibt es einen Austausch mit Oberbürgermeister Dr. Janik zum Thema Vorort- und Stadtteilkirchweihen. Das letzte Treffen hat am 09. Januar 2024 stattgefunden.

Dabei ist festzustellen, dass die Lage in Bezug auf die Vorort- und Stadtteilkirchweihen insgesamt sehr angespannt ist und es mittlerweile eine Reihe von Ausfällen bei den Fahr- und Süßwarengeschäften gibt. Die Absagen häufen sich leider in den letzten Jahren.

Bewerbungsschluss für die Kirchweih Hüttendorf war am 31.01.2024. Herr Menzel will hier noch einmal nachfragen, ob es bei den bisherigen Zusagen geblieben ist.

In Hüttendorf wird es daher wohl keinen Süßwarenstand geben. Bislang haben die Betreiber der Schießbude und der Schiffschaukel zugesagt. Auch in Kriegenbrunn und Eltersdorf gibt es wohl Absagen. Dies zeigt, dass die Situation für die Vorort-Kirchweihen immer schwieriger wird.

Dem Ortsbeirat ist diese Entwicklung bewusst. Es wird versucht an diesem Thema dranzubleiben und die Kirchweih mit unterschiedlichen Aktionen attraktiv für die Schausteller zu halten.

Ein Vorschlag bzw. eine Idee wäre eine Art Budget von Seiten der Stadt Erlangen ins Leben zu rufen, um die Schausteller wieder zu den Vorort- und Stadtteilkirchweihen zu bringen. Hier müssen Gespräche mit den Beteiligten geführt werden. Es ist wichtig diese Tradition und dieses Brauchtum am Leben zu halten. Notfalls auch mit finanziellen Anreizen.

Der Ortsbeirat bittet des Weiteren die Kirchweihburschen und andere Beteiligte den Umzug am Freitag anders zu organisieren. Die Kirchweihburschen und ihre Begleitungen sollten spätestens

um 18 Uhr, gerne auch deutlich früher, ihren Umzug beendet haben. Den Schaustellern geht ansonsten eine wichtige Umsatzzeit verlustig. Gerade bei so kleinen Kirchweihen wie die in Hüttendorf zählt jede Stunde. Auch der anwesende Festwirt argumentiert ähnlich.

Ein Teilnehmer der Sitzung erzählt, dass er an der letzten Kirchweih am Freitag im Festzelt neben dem Innenminister Joachim Herrmann saß und der sich gewundert hat, dass keine Kirchweihburschen im Zelt anwesend gewesen sind.

TOP 8: Offene Themen aus den letzten Sitzungen des Ortsbeirates

- Auf die fehlende Radwegeverbindung bzw. den Antrag einer Ersatzroute durch das Gewerbegebiet Neuweiherstraße (TOP 3) wird verwiesen. Hier muss noch eine Prüfung und Mitteilung erfolgen.
- Es fehlen noch Fahrbahnmarkierungen zum Freihalten von Flächen an der Einmündung Talblick / Hüttendorfer Straße. Dies wurde bereits in zwei Sitzungen angesprochen und beantragt.
- Der Ortsbeirat bedauert, dass es keine einheitliche Lösung von Seiten der Stadt Erlangen zur Information von historischen Gebäuden mit QR-Codes gibt bzw. hier keine Pläne bestehen dies in Zukunft umzusetzen.
- Die Stellungnahme des Tiefbauamtes in Bezug auf die Ackergrenzen in der Brunnenstraße wird verlesen. Die betroffenen Landwirte wollen sich direkt mit dem Tiefbauamt in Verbindung setzen um hier eine Klärung zu erreichen.

TOP 9: Bericht der Verwaltung

- Werden ohne weitere Wortmeldung verlesen.

TOP 10: Mitteilungen zur Kenntnis

- Werden ohne weitere Wortmeldung verlesen.

TOP 11: Anfragen/Sonstiges

- Aufgrund einer Änderung in Bezug auf das Anbieten einer sog. Mindestgeschwindigkeit bei Internetleitungen ist es derzeit nicht möglich in Hüttendorf einen neuen Festnetzanschluss durch die Deutsche Telekom zu bekommen. Der Ortsbeirat bittet hier die Stadtverwaltung nachzufassen und im Sinne der Bürger eine Lösung zu finden. Es melden sich immer mehr Betroffene.
- Es wird erneut nach den fehlenden Geschwindigkeitsmessenanlagen (mobil oder fest) gefragt. Hier gab es in der Vergangenheit schon Zusagen des Planungsreferates bzw. des Oberbürgermeisters. Wie ist hier der aktuelle Sachstand?
- Es wird nach dem fehlenden Trampolin auf dem Spielplatz Eichenlohe gefragt. Hier gab es auch bereits eine Zusage zum Errichten eines Trampolins. Bitte beim Spielplatzbüro nachfragen.
- Es wird nach der künftigen Nutzung des Obergeschosses des alten Schulhauses, Vacher Straße, gefragt. Der bisherige Mieter ist ausgezogen. Die Wohnung muss erst saniert bzw. renoviert werden. Hier sind vor allem die elektrischen Leitungen betroffen.

- Eine Teilnehmerin, die zweimal in der Woche die Straße Markweg befährt, beklagt sich, dass die Ausfahrt von der Straße Markweg in die Hüttendorfer Straße sehr unübersichtlich ist und wünscht das Aufstellen eines Verkehrsspiegels. Es wird darauf hingewiesen, dass die Stadt schon seit Jahren keine neuen Verkehrsspiegel aufstellt. Es wurde auch bemerkt, dass es bisher von den Anwohnern des Markwegs zu keinerlei Beschwerden gekommen ist. Die Ausfahrt von der Straße Markweg in die Hüttendorfer Straße ist sehr schwierig und unübersichtlich. Es ist bereits zu einigen gefährlichen Situationen gekommen, da Fahrzeuge zu spät gesehen wurden. Da die Stadt Erlangen keinen Verkehrsspiegel installieren wird soll hier eine geeignete Maßnahme zur Verbesserung der gefährlichen Situation gefunden und umgesetzt werden.

gez. Georg Menzel
Vorsitzender

gez. Stephan Behringer
Protokollführer